

### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Buchberge bei Laußnitz“

1. Erhaltung eines Waldbereiches auf dem Höhenzug des Vorderen und Hinteren Buchberges mit naturnahen, reich strukturierten Laub- und Laubmischwaldbeständen mit kleinflächig eingeschlossenen Quellen, Bachläufen und einer Waldwiese.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2005:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
6510 Flachland-Mähwiesen	0,94			ha
9110 Hainsimsen-Buchenwälder		74,82		ha

Die Buchberge bei Laußnitz stellen morphologisch und standörtlich eine Besonderheit dar. Von pflanzengeographischer Bedeutung ist das Vorkommen montan verbreiteter Pflanzenarten an der Nordgrenze ihrer geschlossenen Verbreitung in Sachsen. Hierzu gehören insbesondere Hain-Gilbweiderich (*Lysimachia nemorum*) und Purpur-Hasenlattich (*Prenanthes purpurea*).

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitats im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2005:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
<b>Säugetiere</b>				
Großes Mausohr ( <i>Myotis myotis</i> )	Jagdhabitat <sup>1</sup>	x		
Mopsfledermaus ( <i>Barbastella barbastellus</i> )	Jagdhabitat (Jagdhabitat/Sommerquartierkomplex) <sup>2</sup>	x		

Das FFH-Gebiet besitzt eine große Bedeutung als Jagdhabitat für das Große Mausohr (*Myotis myotis*) und die Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*), da es sich innerhalb des Waldgebietes der Laußnitzer Heide um eines der wenigen verbliebenen Laubwaldgebiete mit Altholzbeständen handelt.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumkomplexe des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

<sup>1</sup> überwiegend geschlossene Waldgebiete mit gering ausgeprägter Strauch- und Krautschicht, relativ freiem Luftraum bis in 2 Meter Höhe und gutem Zugang zum Boden; vorzugsweise unterwuchsarmer Laubwald, aber auch Misch- und Nadelwälder

<sup>2</sup> naturnah strukturierte Wälder und strukturreiche parkähnliche und halboffene Landschaften mit Hecken, Baumreihen und Feldgehölzen mit natürlichen Spaltenquartieren an Bäumen (vor allem stehendes Totholz und rindengeschädigte Bäume) als Jagdhabitat und zugleich auch Reproduktionshabitat